Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 3 (1799)

Artikel: Zuruf des Vaterlandes an seine Söhne

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542912

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der schweizerische Republikaner

berausgegeben

bon Escher und Usteri

Mitgliedern der geseigebenden Rathe der helvetrschen Republik.

Band III. No. LV.

Lugern, 26. April 1799. (7. Floreal VII.)

Zuruf des Vaterlandes an seine Gohne.

Das Aeugerste wagen, wollen nun die befron, ten Tirannen; nichts unversucht lassen, wollen die Schergen der Aristotratie, des Despotismus und aller jener Ungeheuer, welche die Hölle ausgespieen bat, um die Völker in Dienstbarkeit zu setzen, und unter das Joch zu beugen. Ha! ihre Stunde hat geschla zen, es wird die lezte sen, und bald sind sie nicht mehr. mehr.

helvetier, ergreiffet die Waffen! ber Cachen bei ligste fodert euch auf. Zeiget euch an der Seite curer unbestegbaren Bundesgenoffen, gleich eue.n Brudern der Cisalpinischen, Romischen, Ligurischen und Ba tavischen Republiken; und jene von den Coalisirten in ihrer unmächtigen Wuth ausgesandten Bluthorden

werden mit Blibesschnelle verschwinden. Edle Schaffen unfrer Uhnen, die in den Feldern von Morgarten, Laupen. Sempach, Granfee, Murs ten und Dornach die Tirannei bestegten. Geister der Wintelriede, Der Gundolfingen, Der Redinge, Der Er lache, der Hallweile, tretet hervor aus enein Gruften, und entflammt die Herzen eurer Cohne! Ibr habt euch gezeiget, und ihr habt gesteget! Sollten wir aus der Art geschlagen haben, und euere Beis fpiele, follten fie bergeblich fenn ?

Belvetier! nein, niemals werdet ihr folch einen Bormurf euch nachziehen. Ench an Die Thaten eurer Bater erinnern, beißt, fich bergemiffen, bag folche

anch bald die eurigen fenn merben.

Sie Schuttelten mit fraftigem Muthe und ebler Sapferfeit das Joch der Bedruckung ab. Ihr merdet euch der Wiedereinführung jenes Schauerfpitems, me gen welchem Diefe Beiden Alles aufopferten, fampfend gen vertaufchen wolltet, die man eure Freunde und widerf Ben.

Die Ronige be behalten haben? Golltet ihr noch auf gund zu fenn. Die Treue ihrer eingegangenen Berbindungen, auf Die Mar es

ju haben, um den Giang Der frantischen Monarchie Die Macht queignete, eure Rlagen abzumeifen, ober

mieber berguftellen; und in eben bem Mugenblicke bes ranben fie einen Babltonig feiner Rrone.

Franten im Belichland ju ermorden. Die Defpoten welches in der Stille mahrend des Friedens mit ben einen, und der dabin zweckenden Unterhandlungen mit den andern angegettelt murbe; allein Diemont und Deffen hauptftadt find in einem Augenblicke bezwuns gen worden. Sat Meapel noch einigen Widerftanb geleiftet, fo mar es, um anschaulich zu machen, mas republitanische Bollfraft vermag. Diefe Roniglein irren nun ale Flüchtlinge umber; fie haben auf ihre Unfos ften erfahren, wie viel man auf ihres Gleichen gablen

helvetter! ift noch Jemand unter euch, ber bie alte Regierung bedauern fann, ber lefe ihre Gefchichte.

3hr maret ein freies, einiges und verbundetes Bolf, hat man gefagt. Biebt die Thatfachen ju Rathe, und ihr werdet feben, welchen Rrantungen ihr aus: gefest waret.

In unabhangige Cantone getheilt, fliegen euch alle jene Sinderniffe auf, die nur benachbarten, eifer. füchtigen und neibifchen Bolferschaften nach den Laug nen ihrer Beherrfcher konnen in den Beg gelegt werden,

Ihr waret beständigen Gutereinziehungen und Gelde frafen ausgefest, fo oft ihr das Ueberfluffige eurer Erzeugniffe mit ben überfluffigen Erzeugniffen berjenis cure Bruder bieg. Der Uebergang von einem Canton Der folltet ihr noch einige Unbanglicht it fur in ben ondern fchien der Uebergang in ein fremdes

Bar es um groffere Gegenstande, um ergiebige Rablichteit ihrer Beriprechungen gablen ? Untersucher und ehrenvolle Aemter, um wichtige Entscheidungen ibr Betragen; und ihr merdet fie verabicheuen. über euer Eigenthum zu thun; biengt ihr nicht von ein Es geben die Treulofen bor, Die Baffen ergriffen ner Gewalt ab, Die ihr nicht erfchuft, ober Die fich

Gebor ju geben, weil fie fich felbft als einziges Dras Gleichheit abspannen lief, um an den Rarren ber

fel ber Gerechtigfeit aufgeworfen batte?

Konntet ihr, ohne euch willführlichen Bedrudune

euch noch bon bem, mas den freien Dann ausmacht? - Der Unichein.

Mon fchmagte euch bon euren Batern, - aber ibm gleich fenn wollte. waren es hochgeachte, bochgeehrte, boch und moblgeborne herrn - bochs und moblmeife, getrennt einander auf das Meufferfte betriegten, fich moble beige borne herrn - hochedelgeborne einer nach dem andern beftablen, und gegen Bruder Morgarten und Gempach fchlugen? Dein, es maren ber Freiheit und Gleichheit hatten fuhren follen. Delvetier, arm und landlich, frei und gleich, Die fid ben bon niedertrachtigen Schmeichlern und Sflaven und Die Capitulationen verdammeten gur Bergeffenheit umgebenen Legionen gepangerter ftrenger und gnabiger jedes Berdienft, bas Burger ber angeblichen niedern herren entgegenstellten , welche Staven den Baffen Caften befaffen , um ja nur die privilegirten Familien brubern ber Redinge und ber Wintelriede Feffeln jeig ten, Die nur fie, Die Glenden gu tragen murdig maren

wurden fie fich jemal eingebildet haben, bag ein Rechte berufen, fo mußtet ihr ichon was der Lohn Dies Bindmortchen mehr oder weniger ein farafteriftifches fer Bemuhungen war. Beichen Der Berrichaft ober Rnechtichaft fenn folite? that gu begeben , nicht brechen fonnte ? -

Man fcmagte euch von euren Batern! - allein Berbeerer jeugen, nicht muthig Die Stirne bieten wolltet. fonnten fle auch nur vermuthen, dag ihre Rachtom: men einen andern Unterschied fennen wurden, als ben, werdet nicht nur ein Rnie, fondern eure gangen Leiber Der aus bem Berdienfte, aus der Lugend, aus dem por den huten der Gefler beugen mugen. reinften Patristismus entftunde? - bag jemand fich

Dligarchie gefpannt ju merben.

Berfugt euch nach dem hauptorte bes Diffrifts gen auszusegen, das Betragen eurer Dbrigfeiten rus der Alipen im Egnton Frenburg, ihr merdet bafeibft gen? und die Kerker und die Verbannungen, waren la Chavonnaz, jenes zweite Grutli finden, wo gegen fle nicht oft der Lohn der rubmlichen Bestrebungen die Mitte des 16ten Jahrhunderts der Furst jenes jener wenigen Burger, die es noch wagten, freimutpig Lundes, der Freiheit und Gleichheit den köftlichen Zolle gener Weite Die Gemale Linem Rolle unter sollte. - Er ftellte Die Gewalt feinem Bolfe unter Bu fprechen, oder mannlich ju bandeln? | follte. - Er ftellte Die Gewalt feinem Bolfe unter Der bis jur schnelleften Zurufführung ber plumper ber Bedingung anheim, daß es die demokratische Bers fen Unwiffenheit vernachläffigte offentliche Unterricht, faffung annehmen follte; Doch ach! Bern und Frens tubrte er euch nicht zu ben herabwurdigenoffen De burg tobten auf die Nachricht fothanen Schrittes; fie muthigungen, ju einer ganglichen Unterwurfigfeit; weil zwangen jenen ebeln Freund ber Menfchenrechte, fein ibr nicht nach jenem Lichte eilen fonntet, welches euch wiedergebornes Baterland gu verlaffen. - Gie mens iber eure wichtigften Pflichten aufgeflart baben murbe? betan fich an die Popularftanbe. - Die Abgeordnes Bon allen Stellen ausgeschloffen, blog zu den niesten berfelben bothen zu einer unbegreiflichen That Die brigften Berrichtungen tauglich erachtet; waren euch band, und ertennten biefe fleine Strecke von Belbes nicht alle Sulfsquellen verschloffen, alle Bege ber Be, ifen ben ehrsuchtigen Dligarchen gu, welche fion forberung verrammelt, alle Racheiferung erftift, und lange barnach geluftet batten. — Gie verschmabeten sur armseligsten Unthätigkeit verdammt, was blieb die Zurukfoderungen und Gegeneinwendungen des uns euch noch von dem, was den freien Mann ausmacht? glutlichen Grafen, und sie, die Jnuhaber der Freiheit, — der Anschein. — Die Dat man fich wohl jemals Muhe gegeben, euch Bohnung Michels, fein theures Erbgut, wurde Die Reinheit der Religion und der Baterlandsliebe Cohnung für funffahrige Dienste des Oberhafchers der barguffellen, und felbe von allem dem ju lautern, mas einten von den gewaltsam eingefallenen Ariftofratien; Die Leibenschaften und ber Eigennug ber Menschen gur Doch fein Andenken hat Die Zeit überlebt - es ift Begunftigung ber Sabfucht, Des Chrgeites oder an angebetet, es ift gefegnet, nicht weil er ber gurft feis berer individuellen Dinfichten damit vermenget haben. nes Bolfes mar, nein, weil er deffen Freund, und

Sabt ihr die Cantone gefeben, wie fie unter fich anadige herrn, jene, welche die Leopolden ben ein Schwerd fehrten, bas fie nur gegen den Feind

ihr opfertet euer Leben für fremde Fürsten auf, eurer Beberricher ju begunftigen.

Erhobet ihr eure Stimme , wolltet ihr einigers Man fchwagte euch von euren Batern! - allein , magen euch auf Freiheit , auf Ordnungsliebe , auf

Und mußtet ihr ben Relch Diefer Bitterfeiten nicht Dag ein Mortchen, urspringliches Beichen bes 2Bobn; bis auf Die hefen austrinfen, wenn ihr gu der Stims veres ober des Befiges, daß ein feudales Unbangfel me des euch aufrufenden Baterlandes taub maret, eines burch feine Tapferfeit fich auszeichnenden Rrie, wenn ihr den horden ber Tirannei, ben Schaaren von gers, daß endlich ein Prangtitelregifter Grundgefete Rofaten, Panburen, Ralmuden, Diefen murdigen Abseines Staats fenn follten, Die man, ohne eine Lafter fommlingen der Attilen, welche das alte Aventitum gers ftorten, beffen Ueberbleibfel noch von ber Bilbbeit jenet

Beilet nur bei eurer Seimath, und ihr

Ihr werdet nicht Saufer nach eurem Gefchmacke, borfinden follte, ber fich gerne von dem Bagen ber felbft nicht mit Erlaubnig eurer Unterbructer, erbauen burfen, fondern man wird euch zwingen, jene Soft benden Rrafte noch zusammenrafte, und den Rannis len, jene Rluften zu bewohnen; man wird euch nothis balen erlegte, der dem Seldenmuthe, den er gu übers gen, euch in jene Gruben, die wurdigen angeerbten leben glaubte, Sohn fprach. Bohnftabte eurer neuen Befreier, gn vergraben.

ihr euch eurer Ochfen jum Pfluge bedienet; nein, man wird fie euch abgenommen haben; man wird fich len der Freiheit zu überschreiten magten. bon ihrem Gleische nahren, und eure gandereien mit

eurem Schweisse und eurem Blute bungen.

Man wird eure Beiber und Tochter mit feiner gen, von wo aus der Despotismus euch in der verachts Schonung mehr behandeln. Der jur Schandung der lichften Knechtschaft hielt. Sie werden wieder auf: Burgerin von Agelen gelegene Augenblit, mo der Dann gerichtet werden, und mit benfelben werden jene abs im Walde ift, wird nicht mehr ausgespähet werden ; scheulichen Mordergruben von den nämlichen Unmenschen sondern euch werden die empfindlichsten Schimpfe un: wieder bevolltert werden, die solche ehemals inne hatten. ter euren Augen angethan werden, ohne daß euch ein Bleibet nur gu haufe. Mittel, folche zu rachen, oder wenigstens euch zu be: flagen, übrig bleibe.

berdammt werden. Diefe Wiege der Freiheit wird an zu haufe; und ber, fo noch in unfern Tagen feinen der Wuth Theil haben muffen, mit welcher euer Gi: hoffchrangen, feinen Gunftlingen, feinen Buhlbirnen, genthum und Personen werden angefallen werden.

Und wenn fich denn noch ein Tell, ein Stauf, Bauern, aus keinem andern Grunde, als blog weil facher, ein Melchehal, ein Furft, ein Baumgartner es ihm fo behagt, wegschenft, wird bald eben so euch borfinden follte, mas wurde ihnen übrig bleiben ? - mitspielen. der Tod! denn sie wurden ihn der Stlaverei vorziehen.

und ihr fent ohne Rettung verloren.

Die Ausgewanderten aus helvetien, die Steiger, zeigen, welcher den Goldlingen der Konige gebeut. die Weiß, die Roverea, die Eurten und alle jene,

ligt feben. Bleibet gu Saufe, gebt euern Ber in eurem Muthe das Grab gefunden haben, das nur fuhrern Gebor — fie werden ihre Augen an euerm der Chre gebuhrt. Elende weiden, fie werden fich barüber ergogen wie iener Destreicher, bem auf den Leichnamen eurer Ba ober Tod! — Da giebts tein Mittelding — tein 3rote ter besaeten Schlachtfelde fich umsehend bimtte, als schenraum. Dun bean, helvetier! laft uns an unfre badete er fich in Rosenbetten. Allein er wird Bater jurufdenfen; laft und ju flegen oder gu flerben nicht mehr zu finden fenn, jener ebelmuthige Belvetier, wiffen. Unfer politisches Loos, glutlich oder unglufs welcher, bereit feinen Geift aufzugeben, feine erfter lich, Die Sicherheit der Personen und des Eigenthums

und diefen Menschen, die ju diefer Stunde gegen Ihr werdet nicht mehr den Borwurf boren, daß euch anrucken, durftet eben fo febr nach eurem Blute, als jenen, welche im 14ren Jahrhunderte die Schwels

Werfet einen Blif auf die Spigen eurer Felfen; fehet jene zerftorten Raubnefter, jene befestigten Bur:

Biehet eure alten Urfunden gu Rathe; febet, wie man euch verkaufte; wie man euch umtauschte; wie Das Grutli wird zu einer ewigen Unfruchtbarfeit gnadige herrn über eure Perfonen schalteten. Bleibt Landrreien , mit zwei , vier , feche und mehr taufend

helvetier, mablet! Schimpf und hohn find auf Bleibet nur bei euerm Berde, wenn ihr ber einen Geite, - Ehre und Freiheit auf ber andern. wollt, wenn ihr fonnt Zuschauer senn, von jenen - Wahlet! - Doch , was sag' ich , ihr bebet bei Scenen bes Greuels , des Blutbabes , ber Rothzüch Diesem Schauergemalde nicht zuruf? Wohlan! es if tigungen, der Ermordungen, der Raubereien und der nur ein schwacher Entwurf von dem, was die Nachs entseglichften Erschütterungen, benen Selvetien unter folger ber Alberten und Leopolden gu thun fabig find, liegen wird, wenn der Einfall fremder und die Men wenn fie Sieger werden follten. - Dein, nein! fie schenrechte befehdender Truppen in ihr Gebiet flatt follen es nicht fenn. — helvetier, zu ben Waffen! zu haben follte. Dann werdet ihr achzen und weheflagen, den Waffen! — Alles gewinne bei euch ein friegerisches aber umfonft! - Der wahre Menfch ift nicht mehr, Aussehen. Gang helvetien foll nur ein weit ausges Dehntes Lager bilden; eure Granzen follen jenen Schrecken

die Weiß, die Roverea, die Eurten und alle jene, 3u den Waffen — zu den Waffen! — paaret eure die um so mehr gefürchtet werden mußten, je verstet. Fahnen mit jenen eurer Freunde; kampfet an der Seite ter sie sind, werden euch goldene Berge verheissen; eurer Bruder, der Sieger bei Fleurus, bei Gemappe, allein werdet ihr ihnen glauben, den Bosewichten? bei Lodi, bei Arcole. Die Goldaten und Generale der Sie haben Widerstand gegen Die Gleichheit geprediget; groffen Nation , marschiren mit euch. - Die Gache fie haben eure Brader ins Feld gichen machen; fie der Freiheit ift immer schon; fie fann nie den Kurgern haben felbe dem Mordstahl übergeben - und sie find giehn; und gestarkt durch diefe Gerechtigkeit, Ocrade sefiohen - gablet nun auf fie und auf ihre Berheiffungen. heit und Reinheit eurer Gefinnungen; vor allem aus Wollet ihr eure Felder verheeret, eure Saufer geffarkt durch den Schuz des Gottes, dem ihr bienet, eingeriffen, eure Stadte verodet, eure gandereien uns werdet ihr in eure heimath guruffehren, Die Stirne gebauet, eure handlung vernichtet, eure Tempel entheil mit den Lorbeeren des Gieges befrangt; oder ihr werdet

Bu ben Baffen! - ju ben Baffen! - Gieg

hangen bon bem Erfolge bet frankifchen Baffen ab; fagt, biefer legte Untrag ift ber Conflitution guwiber, follten wir und firauben, felbe gu theilen, unfre Berde welche feine Grangen gwifchen den Rantonen mehr ges und und felbft ju vertheidigen? Die Gache der fran, fattet. Thorin fimmt ebenfalls jum S, welches von tifchen Republit ift die unfrige. — Gebet ihre groffen Lacofte und Zimmermann unterftugt wird. Car-Thaten ; jablet ihre Triumphe, wenn ihr fonnet. - rard giebt feinen Untrag guruf. Spengler will Ihre Rache wird die noch übrigen Feinde der Freis nur ba das hauftren geftatten , wo nicht angefeffene beit treffen, und das treulofe England wird auch ju Raufleute vorhanden find. Marcacci unterfligt das feiner Zeit die Strafen feiner Miffethaten empfangen. Gutachten, der Einheit der Republif wegen. Der §

broben fucht, unfer theures Baterland jum Rrieges: Derungen angenommen. Schauplag bestimmt, und Die Apostel und Armeen \$ 7. Eng findet t

es foll ihm vergolten werden.

und ben harnifch anschnallen, und obaverzuglich uns fur Die Marttebefucher anf 16 Franken vermindert werde, unfrer Freunde murdig erzeigen; laffet une an Tapfer weil ihre Baaren nicht gefchat werden fonnen. Jos

Gewalten anschliessen; von ihnen das Zeichen erwar: gleich viel bezahlen sollen. Eng beharret, weil sonft ten; beweisen wir ihnen unser Berlangen; mogen von die inlandischen hausirer welche noch Auflagen bezahlen, allen Geiten fraftvolle Genofchreiben an fie erlaffen verbortheilt wurden. Desloes bittet, bag man barauf werden, um fie ju verfichern, daß wir auf ihre Stime Rutficht nehme, daß das Bolt in den einsamen Berge me, die jene des Baterlandes ift, bereit find; jede gegenden hauptsachlich burch die haustrer mit feinen andere ift bem Berfechter ber Freiheit fremd.

fet und im Cturmmarfche auforechen! - Gieg ober gemfinscht, um Diefem Begehren zu entsprechen, habe

publif.

Gefeggebung. Groffer Rath, 18. April. (Fortlegung.)

ein ganges Jahr erhalte. Brone beharret auf dem S. fodert er Riederlegung des Gutachtens auf den Kang, Grengler will, daß der Haufirer von jedem Ran, leitisch, bis daffelbe vollständig und in beiden Sprachen fon eine Datente baben muffe, mo er baufirt. Brone vorgelegt werden fann.

Jenes England ift es, das unfre Grengen gu bei wird fo wie die funf folgenden SS ohne weitere Abans

§ 7. Eng finder Diefe Patente maren gu mobifeil. unfrer Frinde mit feinen Guineen befoldet. - Doch, und wunscht, daß der Preis nach der Art der Baare, die ber Saufirer verfauft , bestimmt werde. Brons Rein Mittelbing, feine Bergogerung! - Laffet wanscht bingegen, daß diefer Preis auf 8 Franken und feit ihnen gleich kommen, und die lezten Streiche mini stimmt Enz bei, und fodert daher Rukweisung führen. Auf! laßt uns sammtlich schworen: Frei zu leben, keine Verschiedenheit in Rukficht der Waaren statt oder zu sterben, eher als den Verlust der Freiheit haben, weil diese Waaren schon Einfuhrzoll zahlten; und Unabhangigfeit unfere Baterlandes ju überleben. er ftimmt Brope bei. Erlacher ftimmt Jonini bei, Auf! laft uns an unfre Constitution, an unfre weil der Wegfteinframer und der Schmuthandler nicht uf. Delvetier! unfre Ahnen verlieffen ihre Paniere biefe gedruft werden, und stimmt Brope bei. Lacofte nie. Wurden folche von der Feinde Menge umrungen, glaubt gerade im Gegentheil fenen die Saufirer febr fo giengen fie über Leichenhugel, Dieselben zu bolen, schadlich, weil fie entwendete Sachen im Tausch ans und brachten fie dann mit jenen ihrer Feinde guruf. nehmen, und fehr oft betriegen; er stimmt also Jos Solche Geschenke erwarten von eurer Capferfeit das mini bei. Eng beharret. Erlacher folgt Lacoste. Direktorium und die gesetzgebenden Rathe. — Sie gab: Deris wird der Commission gurukgewiesen.

Secretan fagt: Schon lange habe die Berfamm; Auf, ju ben Baffen! - gu ben Baffen! - Laf lung eine zwelmäßigere Betreibungsart ber Schuldner er diesen Theil aus dem burgerlichen Rechtsgang aus? Es lebe bie helvetische eine und untheilbare Res gehoben und lege baber einen Anfang eines Gutachtens

uber biefen Gegenffand bor.

Efcher fühlt mit Gecretan , daß es hochft wichtig ift , Diefen Gegenstand in schleunige Berathung ju Bieben, aber er fodert auch forgfältige Berathung , ins dem in verschiedenen Rantonen der Rechtstrieb fo gut eingerichtet war, daß auch die eifrigen Feinde der alten Ordnung der Dinge gefteben muffen, daß jene Ginriche Fortsehung.)

Brope im Namen einer Commission trägt darauf an, den 1. I des Haustrergutachtens (S. Republ. Nro. 46. meine Uebersicht zuläßt, und ein solches Versahren pag. 367.) einzig dahin abzuändern: das Gesez einen gerade demjenigen eines Baulustigen ähnlich wäre, der Monat nach seiner Bekanntmachung gültig zu erklaren. sich damit begnügt jeden einzelnen Stein seines Hauses Carrard wünscht, daß ein Hausirer eine Patente für zu betrachten, ohne einen ganzen Plan einzusehen, so